

Pressemitteilung

20. Juli 2016

A.V.E. Eigenbetrieb bilanziert Abfallmengen 2015

„Der Systemwechsel vom „Gelben Sack“ zur Wertstofftonne hat gut geklappt“

Weiterhin gleichbleibend stabile Abfallmengen im Kreis Paderborn

Kreis Paderborn. Der Übergang vom „Gelben Sack“ zur Wertstofftonne für Kunststoff- und Metallabfälle ist in allen Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn ohne größere Störungen über die Bühne gegangen. Wie A.V.E.-



Betriebsleiter Martin Hübner ausführt, „können wir nach einem halben Jahr schon das Fazit ziehen, dass der Wechsel vom Sack- zum Tonnensystem gut geklappt hat. Auch aus den Rückmeldungen aller Kreiskommunen geht durchweg hervor, dass die Haushalte mit der Wertstofftonne höchst zufrieden sind.“ Der A.V.E.-Leiter gab diese Einschätzung im Rahmen der Vorstellung der Abfallbilanz 2015 bekannt. Der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb Kreis Paderborn meldet rückblickend auf das letzte

Geschäftsjahr gleichbleibend stabile Mengen bei allen kommunal erfassten Abfällen, wie die nachfolgenden-Bilanzzahlen belegen.

Mit insgesamt 36.080 Gewichtstonnen (t) sind die Bioabfälle der grünen Tonne um knapp zwei Prozent zum Vorjahr gefallen, was im witterungsbedingten Schwankungsbereich der Vorjahre liegt. Bei den Grünabfällen, also Baum-, Strauch- und RaSENSchnitt, sind die Mengen bereits im zweiten Jahr in Folge mit 7.354 t auf konstant

hohem Niveau (2014: 7.336 t). Während der A.V.E. im Entsorgungszentrum die Grünabfälle eigenverantwortlich kompostiert und vermarktet, gelangen die Bioabfälle der grünen Tonne nach Umschlag in die Kompostierungs- und Vergärungsanlage der Komptec GmbH nach Nieheim, wo sie energetisch genutzt und ebenfalls zu Qualitätskompost verarbeitet werden.

Wie der A.V.E. Eigenbetrieb weiter berichtet, haben sich die kommunalen Haus- und Sperrmüllmengen minimal um 1,2 Prozent erhöht auf insgesamt 39.455 t zum Vorjahr. Der in der „Grauen Tonne“ erfasste Hausmüll wird vorzugsweise nach Bielefeld zur Müllverbrennungsanlage gebracht. Bei den Wertstoffen, die über die Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn eingesammelt werden, meldet der A.V.E. ebenfalls durchweg stabile Sammelmengen: Altpapier/Pappe (Blaue Tonne/ Jahresmenge: 21.358 t / +0,7 % zum Vorjahr / 71 kg pro Kreisbürger), Leichtverpackungen (Gelber Sack: 7.741 t/+1,2%/26 kg) und Altglasverpackungen (Glascontainer:6.560 t/+1,4%/22 kg). Mit Einführung der Wertstofftonne werden neben Verpackungsabfällen auch sogenannte stoffgleiche Nichtverpackungen aus Kunststoff und Metall (Schüsseln, Pfannen, Eimer, Kinderspielzeug, Werkzeug etc.) miterfasst. Deshalb seien nach Einschätzung von Hübner Mehrmengen von über 1.500 t in der Wertstofftonne zu erwarten. Bei den kreisweit erfassten Elektroaltgeräten gibt es eine Punktlandung: 2.521 t (8kg) in 2015 entsprechen exakt der gleichen Menge wie zum Vorjahr. 65 Prozent der häuslichen Abfälle im Kreis Paderborn gehen den Weg der hochwertigen stofflichen Verwertung, was der A.V.E.-Leiter als weiterhin erfreulich bezeichnet.

Bei den gewerblichen Abfallmengen, die als verwertbar oder beseitigungspflichtig eingestuft werden, hat es nach Jahren überproportional starker Rückgänge einen erheblichen Zuwachs auf insgesamt 13.550 t (+16 %) gegeben. Auf die im Entsorgungszentrum Ende April neu in Betrieb genommene DK 0-Deponie sind 172.615 t unbelasteter, aber nicht verwertbarer Bodenaushub und Bauschutt abgelagert worden. Ohne Berücksichtigung der DK 0-Mengen wurden letztjährig insgesamt 118.674 t unterschiedlichster Siedlungsabfälle von kommunaler, gewerblicher und

privater Seite zur „Alten Schanze“ geliefert, was einen Anstieg um 3,6 Prozent zum Vorjahr bedeutet. Der A.V.E. präsentiert seine gesamte Abfallstatistik 2015 auf seiner Internetseite unter www.ave-kreis-paderborn.de.

Fototext: *A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner bilanziert die Abfallmengen 2015 im Kreis Paderborn.*